

Empfehlungen

der Regionalen Schulentwicklungskonferenz

- Vorschläge für geeignete Standorte für Primarschulen, Stadtteilschulen und Gymnasien
- Gestaltung eines optimalen schulischen Bildungsangebotes

Vorschlag A (incl. Variationen)

Inhalt

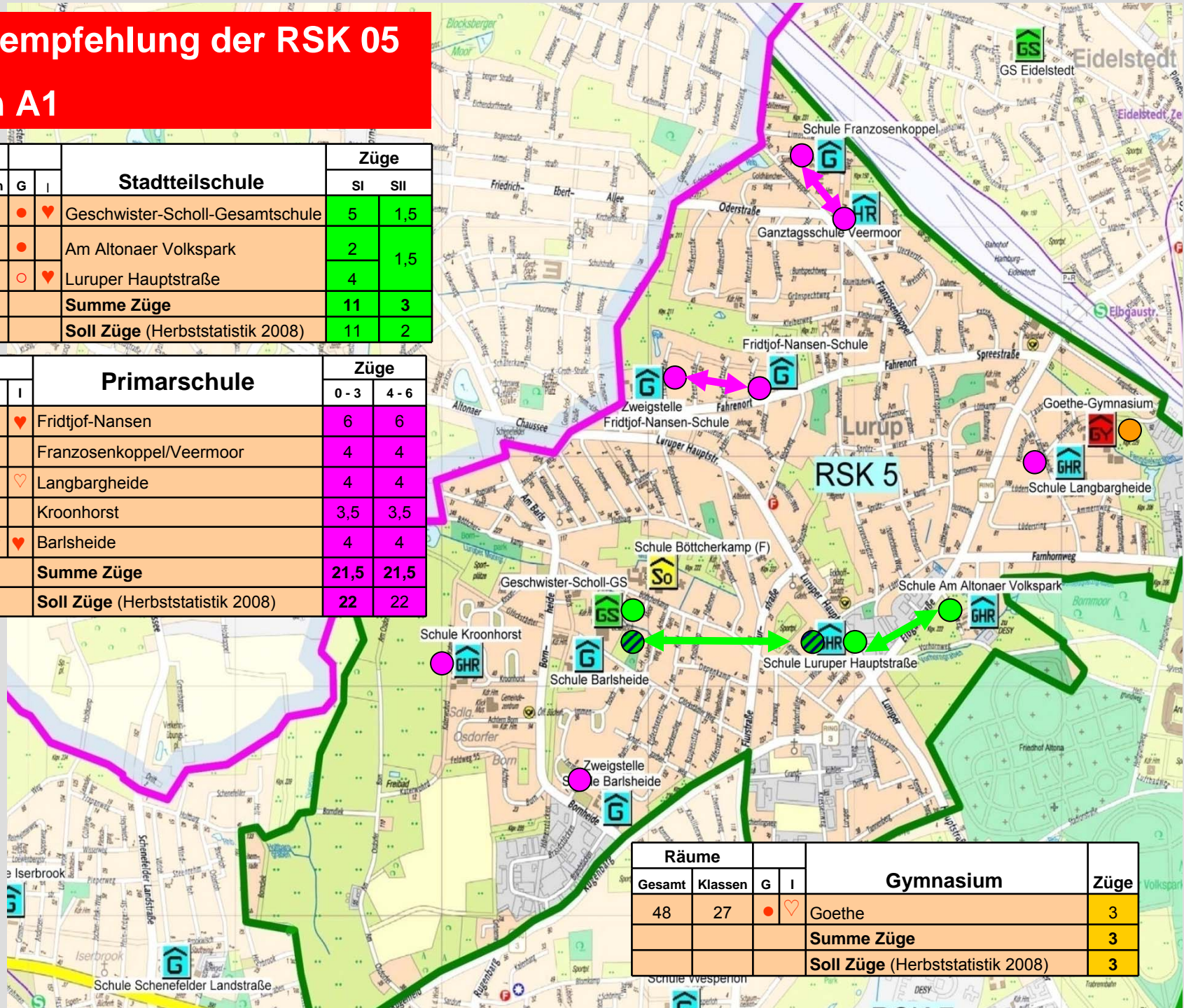
1. Grafische Darstellung der Standortempfehlungen
2. Tabellarische Aufbereitung der Zügigkeiten an den einzelnen Standorten
3. Beurteilungskriterien für die Empfehlungen
4. Textliche Darstellung der Standortempfehlungen
5. Anhänge

Standortempfehlung der RSK 05

Variation A1

Räume				Stadtteilschule	Züge	
Gesamt	Klassen	G	I		SI	SI I
76	36	●	♥	Geschwister-Scholl-Gesamtschule	5	1,5
22	10	●		Am Altonaer Volkspark	2	1,5
34	22	○	♥	Luruper Hauptstraße	4	
				Summe Züge	11	3
				Soll Züge (Herbststatistik 2008)	11	2

Räume				Primarschule	Züge	
Gesamt	Klassen	G	I		0 - 3	4 - 6
47	32		♥	Fridtjof-Nansen	6	6
46	31	●		Franzosenkoppel/Veeremoor	4	4
33	24	●	♥	Langbargheide	4	4
36	22			Kroonhorst	3,5	3,5
33	24	○	♥	Barlsheide	4	4
				Summe Züge	21,5	21,5
				Soll Züge (Herbststatistik 2008)	22	22

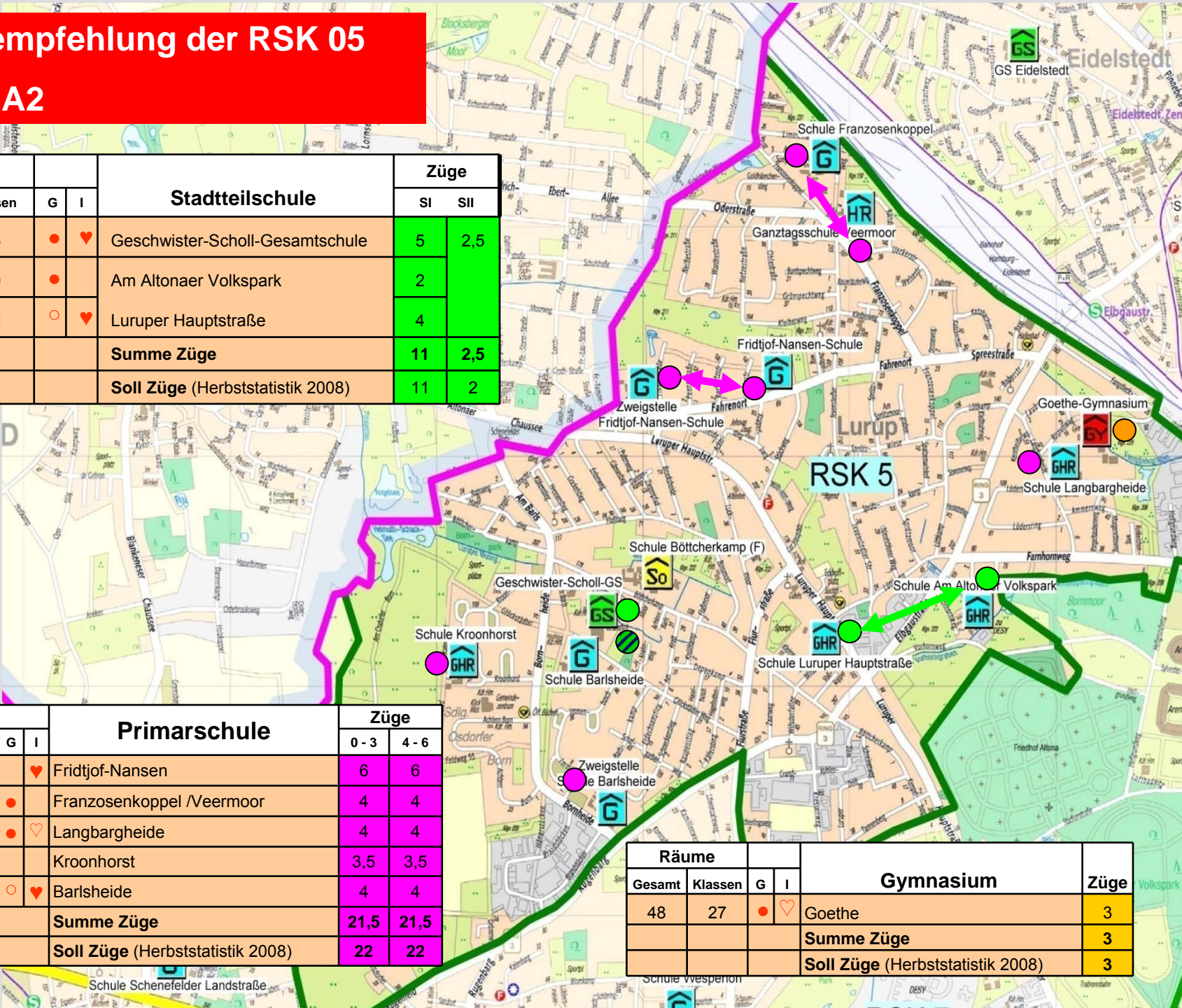


Räume				Gymnasium	Züge
Gesamt	Klassen	G	I		
48	27	●	♥	Goethe	3
				Summe Züge	3
				Soll Züge (Herbststatistik 2008)	3

Standortempfehlung der RSK 05

Variation A2

Räume				Stadtteilschule	Züge	
Gesamt	Klassen	G	I		SI	SII
76	36	●	♥	Geschwister-Scholl-Gesamtschule	5	2,5
22	10	●		Am Altonaer Volkspark	2	
34	22	○	♥	Luruper Hauptstraße	4	
Summe Züge					11	2,5
Soll Züge (Herbststatistik 2008)					11	2



Räume				Primarschule	Züge	
Gesamt	Klassen	G	I		0 - 3	4 - 6
47	32		♥	Fridtjof-Nansen	6	6
46	31	●		Franzosenkoppel /Veermoor	4	4
33	24	●	♥	Langbargheide	4	4
36	22			Kroonhorst	3,5	3,5
33	24	○	♥	Barlsheide	4	4
Summe Züge					21,5	21,5
Soll Züge (Herbststatistik 2008)					22	22

Räume				Gymnasium	Züge
Gesamt	Klassen	G	I		
48	27	●	♥	Goethe	3
Summe Züge					3
Soll Züge (Herbststatistik 2008)					3

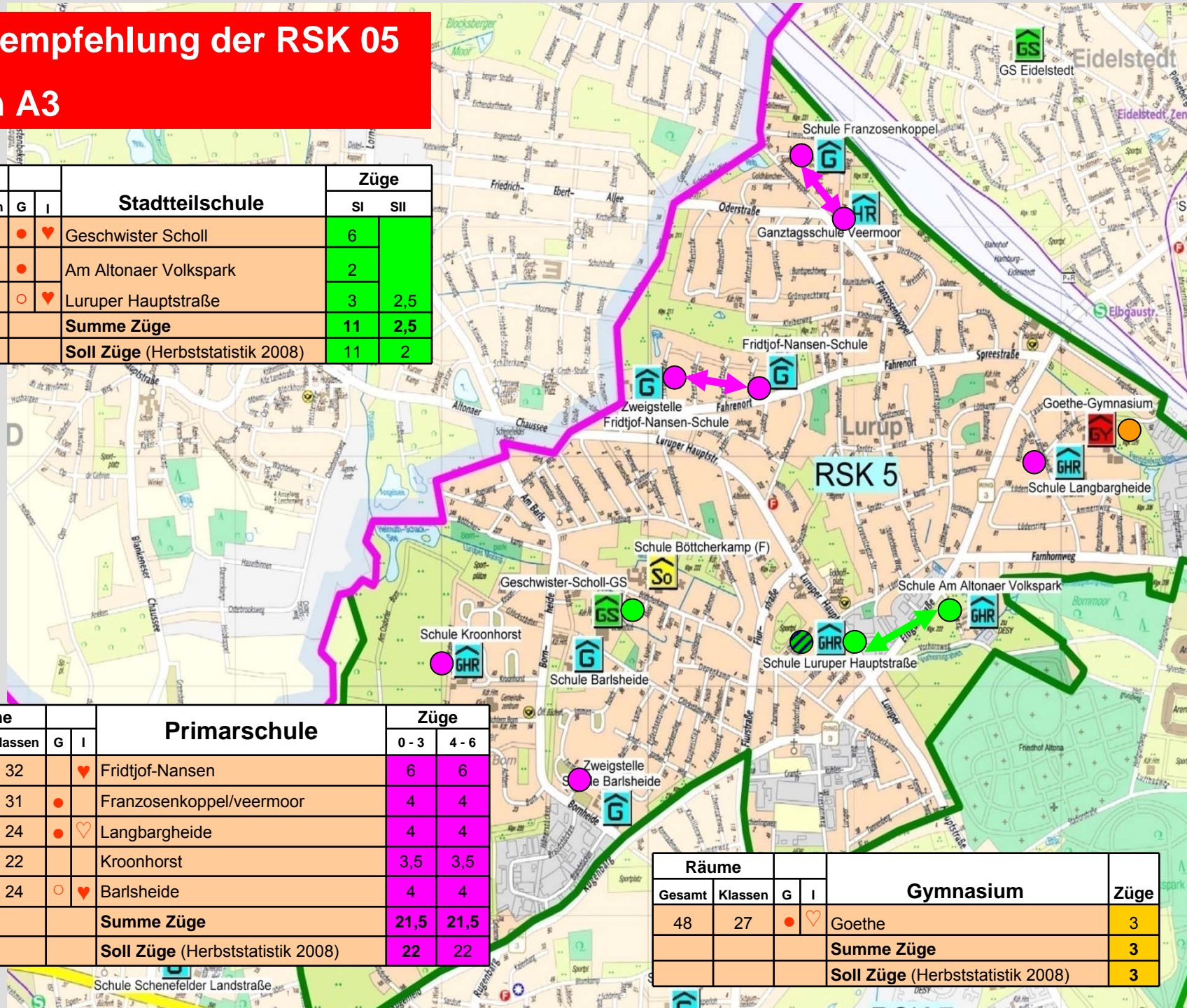
Standortempfehlung der RSK 05

Variation A3











Räume				Stadtteilschule	Züge	
Gesamt	Klassen	G	I		SI	SI I
76	36	●	♥	Geschwister Scholl	6	
22	10	●		Am Altonaer Volkspark	2	
34	22	○	♥	Luruper Hauptstraße	3	2,5
				Summe Züge	11	2,5
				Soll Züge (Herbststatistik 2008)	11	2

Räume				Primarschule	Züge	
Gesamt	Klassen	G	I		0 - 3	4 - 6
47	32		♥	Fridtjof-Nansen	6	6
46	31	●		Franzosenkoppel/veermoor	4	4
33	24	●	♥	Langbargheide	4	4
36	22			Kroonhorst	3,5	3,5
33	24	○	♥	Barlsheide	4	4
				Summe Züge	21,5	21,5
				Soll Züge (Herbststatistik 2008)	22	22

Räume				Gymnasium	Züge
Gesamt	Klassen	G	I		
48	27	●	♥	Goethe	3
				Summe Züge	3
				Soll Züge (Herbststatistik 2008)	3



Legende

	Standort Primarschule
	Standort Stadtteilschule
	Oberstufenzüge der Stadtteilschule
	Standort Gymnasium
	Kooperation zwischen Primarschulen
	Kooperation zwischen Stadtteilschulen
	Kooperation zwischen Gymnasien
	vorhandene Ganztagschule
	geplante Ganztagschule
	vorhandene Integrationszüge
	geplante Integrationszüge



Behörde für Schule
und Berufsbildung

RSK 5

Tabellarische Aufbereitung der Zügigkeiten															Variation A 1					
Schule							Kapazität								Standortempfehlung					
bisherige Schulform	Schulname / Standort	Ganztagsschule	Integration	Sozialindex	Gesamt (o. Sport)	anderweitig verfügt oder vermietet	Primarschule	Stadtteilschule Sek I	Stadtteilschule Sek II	Gymnasium	Primarschule [Züge]	Stadtteilschule Sek I [Züge]	Stadtteilschule Sek II [Züge]	Gymnasium [Züge]	Primarschule 0-3	Primarschule 4-6	Stadtteilschule Sek I	Stadtteilschule Sek II	Gymnasium	neue Ganztagsschule (GTS) neue Integrationsschule (I)
G	Fridtjof-Nansen-Schule / Fahrenort		X	1-2	28	1	4				6,3				4	4				
G	Fridtjof-Nansen-Schule / Swatten Weg					19		12									2	2		
G	Franzosenkoppel /Veermoor	X		1-2	19	2	1				3,3				4	4				
HR	Veermoor				28	1	2					2,2	0,1							
GHR	Langbargheide	X		1-2	33		3	4			2,0	1,2	0,4		4	4				I
GHR	Kroonhorst			1-2	36		3	4			2,2	1,9	0,2		3,5	3,5				
G	Barlsheide /Neubau Bornheide		X	1-2	33	2	3				4,5				4	4				GTS
GS	Geschwister-Scholl-Gesamtschule	X	X		74	8	8	8	3	8		3,1					5	1,5		
GHR	Am Altonaer Volkspark	X		1-2	22		2				0,9	0,8					2	1,5		
GHR	Luruper Hauptstraße		X	3-6	36		3	4			1,8	1,9	0,4				4			
GY	Goethe-Gymnasium	X			47	3	4	4	4	4				3,3					3	I
											21,0	11,1	1,1	3,3	21,5	21,5	11	3	3	



Behörde für Schule
und Berufsbildung

RSK 5

Tabellarische Aufbereitung der Zügigkeiten															Variation A 2					
Schule							Kapazität								Standortempfehlung					
bisherige Schulform	Schulname / Standort	Ganztagsschule	Integration	Sozialindex	Gesamt (o. Sport)	anderweitig verfügt oder vermietet	Primarschule	Stadtteilschule Sek I	Stadtteilschule Sek II	Gymnasium	Primarschule [Züge]	Stadtteilschule Sek I [Züge]	Stadtteilschule Sek II [Züge]	Gymnasium [Züge]	Primarschule 0-3	Primarschule 4-6	Stadtteilschule Sek I	Stadtteilschule Sek II	Gymnasium	neue Ganztagsschule (GTS) neue Integrationsschule (I)
G	Fridtjof-Nansen-Schule / Fahrenort		X	1-2	28	1	4				6,3				4	4				
G	Fridtjof-Nansen-Schule / Swatten Weg					19		12									2	2		
G	Franzosenkoppel /Veermoor	X		1-2	19	2	1				3,3				4	4				
HR	Veermoor				28	1	2					2,2	0,1							
GHR	Langbargheide	X		1-2	33		3	4			2,0	1,2	0,4		4	4				I
GHR	Kroonhorst			1-2	36		3	4			2,2	1,9	0,2		3,5	3,5				
G	Barlsheide /Neubau Bornheide		X	1-2	33	2	3				4,5				4	4				GTS
GS	Geschwister-Scholl-Gesamtschule	X	X		74	8	8	8	3	8		3,1					5	2,5		
GHR	Am Altonaer Volkspark	X		1-2	22		2				0,9	0,8					2			
GHR	Luruper Hauptstraße		X	3-6	36		3	4			1,8	1,9	0,4				4			GTS
GY	Goethe-Gymnasium	X			47	3	4	4	4	4				3,3					3	I
											21,0	11,1	1,1	3,3	21,5	21,5	11	2,5	3	



Behörde für Schule
und Berufsbildung

RSK 5

Tabellarische Aufbereitung der Zügigkeiten															Variation A 3					
Schule							Kapazität								Standortempfehlung					
bisherige Schulform	Schulname / Standort	Ganztagsschule	Integration	Sozialindex	Gesamt (o. Sport)	anderweitig verfügt oder vermietet	Primarschule	Stadtteilschule Sek I	Stadtteilschule Sek II	Gymnasium	Primarschule [Züge]	Stadtteilschule Sek I [Züge]	Stadtteilschule Sek II [Züge]	Gymnasium [Züge]	Primarschule 0-3	Primarschule 4-6	Stadtteilschule Sek I	Stadtteilschule Sek II	Gymnasium	neue Ganztagsschule (GTS) neue Integrationsschule (I)
G	Fridtjof-Nansen-Schule / Fahrenort		X	1-2	28	1	4				6,3				4	4				
G	Fridtjof-Nansen-Schule / Swatten Weg					19		12									2	2		
G	Franzosenkoppel /Veermoor	X		1-2	19	2	1				3,3				4	4				
HR	Veermoor				28	1	2					2,2	0,1							
GHR	Langbargheide	X		1-2	33		3	4			2,0	1,2	0,4		4	4				I
GHR	Kroonhorst			1-2	36		3	4			2,2	1,9	0,2		3,5	3,5				
G	Barlsheide /Neubau Bornheide		X	1-2	33	2	3				4,5				4	4				GTS
GS	Geschwister-Scholl-Gesamtschule	X	X		74	8	8	8	3	8		3,1					6			
GHR	Am Altonaer Volkspark	X		1-2	22		2				0,9	0,8					2			
GHR	Luruper Hauptstraße		X	3-6	36		3	4			1,8	1,9	0,4				3	2,5		GTS
GY	Goethe-Gymnasium	X			47	3	4	4	4	4				3,3					3	I
											21,0	11,1	1,1	3,3	21,5	21,5	11	2,5	3	

Beurteilungskriterien für die Empfehlungen

Region: RSK 5

Vorschlag (incl. Variationen A1-A3)

Räumliche Aspekte		ja	Nein*)
Primarschule	1	Ist die Anzahl der vorgegebenen Züge auf die künftigen Primarschulen verteilt worden?	
		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
		Wenn nein: Wie viele Züge wurden nicht verteilt?	
		Anzahl der Züge angeben und begründen:	
		0,5 Züge - keine Räume vorhanden	
		Wenn nein: Wie viele Züge wurden zusätzlich verteilt?	
		Anzahl der Züge angeben und begründen:	
	2	Werden die Raumkapazitätsangaben eingehalten?	
		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
		Wenn nein: An welchen Standorten überschreitet die geplante Zügigkeit die Kapazitätsangabe?	
		Standorte benennen und begründen:	
		Fridtjof-Nansen, +2 Züge, in diesem Teil der Region werden zusätzliche Kapazitäten gebraucht (s. Anlage 2)	
		An welchen Standorten unterschreitet die geplante Zügigkeit die Kapazitätsangabe?	
	Standorte benennen und begründen:		
	Geschwister-Scholl-Gesamtschule /eine 8-zügige Sek.I ist pädagogisch nicht vertretbar		
3	Wurden alle bestehenden Grundschulstandorte als zukünftige Primarschulstandorte verplant?		
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Wenn nein: Welche nicht?		
	Standorte benennen und begründen:		
4	Erreichen alle vorgeschlagenen Primarschulen die Mindestzügigkeit (3 Züge)?		
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Wenn nein, welche Primarschulen erreichen nicht die Mindestzügigkeit?		
	Standorte benennen und begründen:		

Räumliche Aspekte		ja	nein	
Stadtteilschule	5	Ist die Anzahl der vorgegebenen Züge auf die künftigen Stadtteilschulen verteilt worden?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wenn nein: Wie viele Züge wurden nicht verteilt?			
	Anzahl der Züge angeben und begründen:			
	Wenn nein: Wie viele Züge wurden zusätzlich verteilt?			
	Anzahl der Züge angeben und begründen:			
	6	Werden die Raumkapazitätsangaben eingehalten?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Wenn nein: An welchen Standorten überschreitet die geplante Zügigkeit die Kapazitätsangabe?			
	Standorte benennen und begründen:			
	Wenn nein: An welchen Standorten unterschreitet die geplante Zügigkeit die Kapazitätsangabe?			
	Standorte benennen und begründen:			
	Geschwister-Scholl-Gesamtschule /eine 8-zügige Sek I ist pädagogisch nicht vertretbar			
	7	Erreichen alle vorgeschlagenen Stadtteilschulen die Mindestzügigkeit (4 Züge in SEK I)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wenn nein: Welche Stadtteilschulen unterschreiten die Mindestzügigkeit?			
	Schulen benennen und begründen:			
	Welche Standortzusammenschlüsse werden vorgeschlagen?			
	Standorte benennen:			
Schule Luruper Hauptstraße / Am Altonaer Volkspark				
8	Ist für die Oberstufe an Stadtteilschulen eine profilbildende Zügigkeit gewährleistet?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Wenn nein: Welche Standorte erreichen diese nicht?				
Standorte benennen und begründen:				
keine der Stadtteilschulen kann aus der eigenen Schülerschaft eine eigene profilbildende Zügigkeit gewährleisten				
Welche Kooperationsmöglichkeiten sind geprüft worden und realisierbar?				
Kooperationen benennen:				
unterschiedliche Kooperationsmöglichkeiten denkbar				

Räumliche Aspekte		ja	nein
Gymnasien	9 Ist die Anzahl der vorgegebenen Züge auf die künftigen Gymnasien verteilt worden?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wenn nein: Wie viele Züge wurden nicht verteilt?		
	Anzahl der Züge angeben und begründen:		
	Wenn nein: Wie viele Züge wurden zusätzlich verteilt?		
	Anzahl der Züge angeben und begründen:		
	10 Werden die Raumkapazitätsangaben eingehalten?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Wenn nein: An welchen Standorten überschreitet die geplante Zügigkeit die Kapazitätsangabe?		
Standorte benennen und begründen:			
Wenn nein: An welchen Standorten unterschreitet die geplante Zügigkeit die Kapazitätsangabe?			
Standorte benennen und begründen:			
Goethe-Gymnasium/durch den Wegfall der 5. und 6. Klassen sind Kapazitäten vorhanden			

Räumliche Aspekte		ja	nein
Raumressourcen	11 Werden die Raumressourcen der Region genutzt?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Wenn nein: An welchen Standorten entstehen Raumüberhänge?		
	Standorte benennen und begründen:		
	vgl. Fragen 6 und 10		
	12 Werden die an den weiterführenden Schulstandorten entstehenden Raumressourcen ausgelastet?		
	Wenn nein: Welche weiterführenden Schulen weisen Raumüberhänge aus?		
	Standorte benennen und begründen:		
	siehe oben		
	13 Kommt die vorgeschlagene Standortnutzung ohne bauliche Erweiterung der Standorte aus?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Wenn nein: Welche Standorte benötigen eine bauliche Erweiterung?			
Standorte und bauliche Erweiterungen benennen und begründen:			
Fridtjof-Nansen, +2 Züge, in diesem Teil der Region werden zusätzliche Kapazitäten gebraucht. Zubaubedarf an Sporthallenflächen an der Barlsheide.			

	Wie viel Zubaubedarf an Unterrichtsräumen löst die vorgeschlagene Planung in der Region aus?			
	Standorte und Anzahl der Unterrichtsräume benennen und begründen:			
	14 Räume			
	14	Sind Raumressourcen weiterführender Schulen in Nachbarregionen eingeplant worden?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Wenn ja: Welche ?			
	Standorte benennen und begründen:			
	15	Sind regionsübergreifende Planungsvorschläge mit der Nachbarregion bzw. der betroffenen Schule abgestimmt?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Wenn ja: In welcher Schulform und mit welcher Schule wird eine Kooperation angestrebt?			
	Standorte benennen und begründen:			

		ja	nein	
Inhaltliche Aspekte				
Inhalte	16	Sind die angebotenen Profile innerhalb der Region aufeinander abgestimmt?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Wenn nein: Welche Profile konnten noch nicht abgestimmt werden?			
	Profile und Schule benennen und begründen:			
	Eine Abstimmung kann erst nach der Standortentscheidung getroffen werden.			
	17	Werden alle regional nachgefragten Profile in der Region angeboten?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Wenn nein: Welche Profile können nicht angeboten werden?			
	Profile benennen und begründen:			
	siehe Frage 16			
	18	Ist bezüglich des Fremdsprachenunterrichts Anschlussfähigkeit zwischen Primarschulen und weiterführenden Schule gewährleistet?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Wenn nein: In welchen Fällen nicht?			
	Fälle benennen und begründen:			
	siehe Frage 16			

	19	Sind in der Region durchgehende Integrationszüge vorhanden bzw. geplant?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Wenn nein: Welche Standorte werden nicht fortgesetzt?		
		Standorte benennen und begründen:		
	20	Ist in der Region mindestens eine Primarschule als neue gebundene Ganztagschule geplant?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Wenn nein: Welche Primarschulstandorte sind nicht Ganztagschule?		
		Standorte benennen und begründen:		
	21	Sind weitere neue gebundene Ganztagschulen geplant?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Wenn nein: Welche Standorte sind nicht Ganztagschule?		
		Standorte benennen:		

Textliche Darstellung der Standortempfehlungen

Vorschlag A (incl. Variationen)

1. Allgemeine Bemerkungen zur Bildungsregion

a) Regionale Aspekte

- alle Schulen in der Region, mit Ausnahme der Grundschule Luruper Hauptstraße, Kess-Faktor 1-2
- geringerer Anteil an Sek II Schülern als in anderen Regionen
- kein berufsbildendes Angebot

b) Überregionale Aspekte

Der Erfolg der Schulreform hängt wesentlich davon ab, dass es gelingt, in den sozialen Brennpunkten der Stadt (hier: Osdorf/Lurup) SchülerInnen zu fördern und in den unterschiedlichen Bereichen (H/R/Abitur) Berufsanschlussfähigkeit und Perspektiven zu schaffen. Hierzu sind zusätzliche Ressourcen - unter anderem für sozialpsychologische und sonderpädagogische Beratung und Betreuung vor Ort - sowie eine intensive inhaltliche Arbeit aller Beteiligten unbedingt notwendig.

2. Schulische Angebote der Region

a) Die Primarschulen

In der Region 05 sollen 5 eigenständige Primarschulen eingerichtet werden. Dies sind die bisherigen Grundschulen Fridtjof-Nansen mit der Zweigstelle Swattenweg, Barlsheide, die bisherigen GHR-Schulen Kroonhorst und Langbargheide und eine Schule aus der Fusion der Grundschule Franzosenkoppel und der HR-Schule Veermoor. Der Betrieb als Ganztagschule ist nur gewährleistet, wenn die bereits geplanten Baumaßnahmen umgesetzt werden (s. Anlage).

Um die für die Region benötigte Zügigkeit zu erzielen, benötigt die Region Zubauten. Am Standort Barlsheide sollte im Neubau an der Bornheide 1 Zug mehr und zusätzliche Sporthallenflächen eingeplant werden. Die Fridtjof-Nansen-Schule benötigt Räume für zwei zusätzliche Züge (s. Anlage).

Die RSK spricht sich dafür aus, dass an allen Primarschulen IR-Klassen bis Klasse 6 eingerichtet werden sollen. Das bedeutet, dass die dafür notwendigen Ressourcen bereit gestellt werden müssen. Die bisherigen Integrationsstandorte sollen erhalten bleiben und um einen weiteren Standort an der Langbargheide ergänzt werden. Die Schule Barlsheide soll zu einer gebundenen Ganztagschule werden.

b) Die Stadtteilschulen

Variation A1

Es soll zwei Stadtteilschulen geben: Geschwister-Scholl-Gesamtschule und Luruper Hauptstraße/Am Altonaer Volkspark.

Beide Standorte bieten Integrationsklassen an und sind/sollten Ganztagschulen sein.

Beide Standorte sollten Sek.II Züge erhalten und miteinander kooperieren; so würde den vorhandenen Präferenzen von Lurupern und Osdorfern entsprochen.

Variation A2 und A3

Es soll zwei Stadtteilschulen im Sek I-Bereich geben: Geschwister-Scholl-Gesamtschule und

Schule Luruper Hauptstraße/Am Altonaer Volkspark.

Beide Standorte bieten Integrationsklassen an und sind/sollten Ganztagschulen sein.

Die vorhandenen Sek II - Züge werden an einem Standort gebündelt (Geschwister-Scholl-GS oder Schule Luruper Hauptstraße) .

Damit würde eine bessere Organisationsfähigkeit gewährleistet, attraktivere Angebote für Profile, Sprachen und Wahlbereiche an einem Standort geschaffen. Die Notwendigkeit innerhalb der Region zu pendeln entfällt

c) Die Gymnasien

Es gibt ein Gymnasium in der Region, das Goethe-Gymnasium. Die Schule plant die Einrichtung eines Integrationszuges.

Anhänge



Hamburg, den 12.05.2009

Sehr geehrte Frau Goebel – Haertl,
sehr geehrte Mitglieder der Redaktionsgruppe der RSK 5 (Lurup/Osdorf),

bei den Standortempfehlungen für unsere Region bitte wir nach Rücksprache mit Herrn Grab folgende Ergänzung zu den räumlichen Aspekten zu berücksichtigen:

Die Schule Veermoor hat - obwohl seit 1994 als Ganztagschule offiziell geführt - bislang keinerlei räumliche Ressourcen für den Ganztagsbetrieb erhalten. Im Herbst 2009 sollte deshalb mit einem Neubau auf dem Schulgelände begonnen werden (Entwurf: Lehmann + Partner/ Az: V51 - 2 vom 4.5.2007), um darin dringend erforderliche Ganztags- und Verwaltungsräume unterzubringen. Um veränderten Bedingungen auf Grund der Standortempfehlungen Rechnung tragen zu können, wurde die Umsetzung gestoppt. Dieser Neubau ist jedoch auch bei einer Fusion der Schulen Veermoor und Franzosenkoppel weiterhin dringend erforderlich, um den Raumbedarf in Bezug auf Ganztagsschulbedarfe einer vierzügigen Primarschule abzudecken.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Deppe – Schwittay

Marion Lindner



Fridtjof-Nansen-Schule
Fahrenort 76, 22547 Hamburg
Swatten Weg 10, 22547 Hamburg

Standort: Fahrenort
Tel: 040 / 840 70 90
Fax: 040 / 840 70 922
Standort: Swatten Weg
Te: 040 / 840 516 30
Fax: 040 / 840 516 322
Büro: Fr. Lüpnitz (Mo.-Mi. 7:30-12:30 Uhr)

Hamburg, 21.04.09

Sehr geehrte Frau Goebel,

hier die erarbeiteten Vorschläge für den Erhalt der 6- bis 7-Zügigkeit für die Fridtjof-Nansen-Schule/Swatten Weg

Möglichkeit der Schaffung der äußeren Bedingungen zur Realisierung und Umsetzung der Schulreform

Fahrenort: 3-4-zügig

Benötigt werden 8 zusätzliche Klassenräume, Fachräume/Differenzierungsräume und Lehrerarbeitsräume für die Jahrgangsteams.

Es gibt zwei Häuser mit je vier Räumen, die nur eingeschossig sind. Außerdem ist der gesamte Verwaltungstrakt ebenfalls eingeschossig. Hier würde eine „Aufstockung“ dieser Gebäude ausreichen, um die fehlenden Räume zu schaffen.

Es fehlt dann noch eine entsprechende Größe der Pausen-/Mehrzweckhalle, um alle an der Schule üblichen Veranstaltungen auch mit der vergrößerten Schülerzahl durchführen zu können, wie auch die Erweiterung des Schulhortes einzuplanen.

Swatten Weg: 2-3-zügig

Die Schule ist ausreichend groß für diese Zügigkeit bis Klasse 6, nur wurden zwischenzeitlich insgesamt 12 Räume durch das Bezirksamt an zwei Kitas vermietet. Diese Räume benötigen wir für den Start der Primarschule dringend. Hier wäre zu überlegen, welche Räumlichkeiten innerhalb des Stadtteils durch die Reform frei werden, um diese dann den Kitas anzubieten.

Hortbetreuung:

An beiden Standorten gibt es eine Hortbetreuung durch den Hamburger Schulverein. Hier wird schon seit langer Zeit z.T. eine Doppelnutzung der Schulräume praktiziert, die eine enge Kooperation zwischen Hort und Schule voraussetzt und bei uns im Sinne unserer Schülerinnen und Schüler hervorragend klappt.

Mit freundlichen Grüßen

(Karin Gotsch – Schulleitung)

	
	GESCHWISTER - SCHOLL - GESAMTSCHULE
	GANZTAGSSCHULE
	Böttcherkamp 181 • 22549 Hamburg • Tel.: 040/42 88 56 02 • Fax: 040/42 88 56 225 • Leitzahl: 119/5066



Hamburg, 25.4.09

Sehr geehrte Frau Goebel-Haertl,
Sehr geehrte Mitglieder der RSK 5 (Lurup/Osdorf),

wir möchten die Gelegenheit wahrnehmen und im Anhang an die Standortempfehlungen der RSK 5 die Argumente zusammenfassen, die unserer Meinung nach für die Einrichtung der Sek II in der Geschwister-Scholl-Gesamtschule sprechen:

- Es wäre ein wichtiges Signal für die Region genau an der Grenze zwischen Lurup und Osdorf, in der Nähe des Osdorfer Borns, alle Abschlüsse der Stadtteilschule zu ermöglichen. Diese Aufwertung würde zu einer größeren Durchmischung der Schülerschaft führen und damit größere Erfolge beim gemeinsamen Lernen ermöglichen
- Die GSG hat alle notwendigen Klassen- und Fachräume, um dieses Vorhaben umzusetzen. Mit der Umsetzung der anstehenden Grundsanierung würde auch die dringend notwendige optische Aufwertung des Standorts verbunden sein.
- Das Kollegium der GSG setzt sich aus LehrerInnen mit Sek I und Sek II-Lehrbefähigung zusammen. Einige Sek II-Kollegen unterrichten auch in der Oberstufe der GS Blankenese. Auch unsere Schulleitung hat langjährige Oberstufenerfahrung und damit Kenntnisse zu Profilbildungen, Auflagen etc. Somit könnten wir 2010/2011 mit der Einrichtung der 11. Klassen beginnen.
- Das Kollegium der GSG arbeitet seit November 08 mit Unterstützung des LI in Konzeptgruppen an der inhaltlichen Reform unserer Schule. Wesentliche Aspekte dabei sind die Individualisierung des Unterrichts mit ausgeprägter Sprachförderung und die Entwicklung von Profildbereichen, die auf allen Ebenen (H, R, Abitur) die Berufsanschlussfähigkeit gezielt verbessern. Unsere bestehenden Kooperationen mit der G12 und der GS Blankenese sind ausbaufähige Grundlagen hierfür. Weitere Kooperationsmöglichkeiten z.B. mit der G1, der H14 und der H16 sowie der GS Eidelstedt bestehen. Erste Gespräche für die mögliche Zusammenarbeit haben schon stattgefunden.

Elternrat

Kollegium

Schülerrat



Ganztagsschule Am Altonaer Volkspark

Vorhornweg 2 – 22547 Hamburg – Tel.: 040/ 689869-3 – Fax 040 /689869-59



Hamburg, 22.04.2009

Sehr geehrte Frau Goebel-Haertl,
sehr geehrte Redaktionsmitglieder der RSK 5 (Lurup/Osorf)

ausgehend von den regionalen Schulentwicklungskonferenzen würde ich gerne zwei Anmerkungen in die endgültige Standortanalyse mit einfließen lassen, die auf den RSK angesprochen worden sind:

Anmerkung 1 zur Schule Am Altonaer Volkspark:

In der Bildungsregion Lurup/Osdorf und darüber hinaus für den Hamburger Westen, befindet sich die Ganztagsschule Am Altonaer Volkspark. Hamburgs erste Ganztagsschule leistet seit vielen Jahrzehnten durch ihre besondere pädagogische Prägung und ihre organisatorische Einheit für eine überwiegend deprivierte Schülerschaft eine pädagogische Arbeit, die als Lebenswegbegleitung im Sinne von Prävention vor weiterer Benachteiligung und als Stärkung für eine erfolgreiche Teilhabe der Kinder und Jugendlichen im Rahmen „geglückter Lebensbiografien an den Übergängen“ in unserer Gesellschaft angesehen werden muss. Die Mehrheit der Mitglieder der RSK und die Schulleitungen der Bildungsregion schätzen den pädagogischen Wert der Institution und könnten sich den Erhalt auch unter dem Aspekt einer pädagogischen Entlastungsfunktion für den Hamburger Westen gut vorstellen.

Anmerkung 2 zur Situation von Ganztagsschulen im Stadtteilschulbereich

Ich bitte die Redaktionsgruppe noch einmal zu überprüfen, ob bei den erarbeiteten Standortempfehlungen für die zukünftigen Stadtteilschulen, auch berücksichtigt worden ist (oder berücksichtigt werden kann), dass für die Sek. I eine Empfehlung in Richtung (verbindlichen) Ganztagsbetrieb abgegeben wird. Die Thematik wurde auf mehreren regionalen Schulentwicklungskonferenzen angesprochen, allerdings aus meiner Sicht nicht länger diskutiert.

Ich wünsche der Redaktionsgruppe ein gutes und schnelles Gelingen!

Mit freundlichen Grüßen

Thorsten Bräuer

Förderschule Böttcherkamp

Böttcherkamp 146
22549 Hamburg

Schulleiterin
Stellv. Schulleiterin

Frau H. Bistritzky
Frau A. Bonifacius

Fon
Fax

(0 40) 84 05 31-60
(0 40) 84 05 31-77

Sekretariat

Frau Bergzog und Frau Kröger

12. Mai 2009

Anlage zu den Beurteilungskriterien für die Empfehlungen der RSK 5 bezogen auf überregionale Bildungsangebote für Schülerinnen und Schüler mit diagnostiziertem sonderpädagogischem Förderbedarf in den Bereichen Lernen und Sprache

Die Förderschule Böttcherkamp strebt eine Kooperation mit den zukünftigen Primar- und Stadtteilschulen in der Region 5 an.

Die Implementierung der neuen Schulstruktur in Hamburg wirft Fragen hinsichtlich der integrativen Förderung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Förderschwerpunkten Lernen und Sprache auf. Insbesondere ist noch nicht ausreichend geklärt, wie diese Schülerinnen und Schüler in den Primar- und Stadtteilschulen den Anforderungen entsprechend gefördert werden.

Die Förderschule Böttcherkamp möchte daher in Zukunft ihre Kompetenzen dahingehend einbringen, dass möglichst viele Schülerinnen und Schüler mit diagnostiziertem sonderpädagogischen Förderbedarf auch in diesen Schulen so unterstützt werden, dass ihre Schullaufbahn erfolgreich verläuft. Deshalb will die Förderschule Böttcherkamp ein überregionales, schulübergreifendes Unterstützungssystem entwickeln und schon im Schuljahr 2009/ 2010 in ihrer Region mit ausgewählten Schulen erste Schritte der Kooperation erproben. Kooperationspartner sollen im ersten Schritt die zukünftigen Primarschulen Barlsheide und Kroonhorst sein, da beide Schulformen, durch die Nähe zum Osdorfer Born, Schülerinnen und Schüler mit ähnlichen Lern- und Leistungspotentialen sowie ähnlichen familiären Strukturen beschulen. Die genannten Standorte sind zudem geeignet, gemeinsamen Unterricht, Brückenklassen, Beratung und Fortbildung – schon vorab als wichtig bezeichnete Säulen der Kooperation – gemeinsam durchzuführen.

Ziel ist, dass die kooperierenden Schulen zum einen möglichst präventiv arbeiten, zum anderen alle Kinder mit diagnostiziertem sonderpädagogischem Förderbedarf – ihren Kompetenzen entsprechend – in den Klassen 1 bis 6 fördern.

Die dabei anzuwendenden Standards für den Einsatz unterschiedlicher Lehrvoraussetzungen für differenzierte Unterstützungsangebote werden zuvor in einer Planungs- und Pilotphase gemeinsam entwickelt.

Für die Region 11 ist ein ähnliches Kooperationsmodell geplant. Mit der zukünftigen Stadtteilschule Eidelstedt strebt die Förderschule Böttcherkamp mit ihrer Zweigstelle Niekampsweg eine Kooperation im Bereich Berufsorientierung an, da beide Schulen in der Sek 1 Schülerinnen und Schüler mit ähnlichen Lern- und Leistungspotentialen sowie ähnlichen familiären Strukturen beschulen. Ferner fördern beide Schulen ab Klasse 8 bzw. 9 die Berufsorientierung. Die Gesamtschule Eidelstedt nimmt an dem vom Europäischen Sozialfond (ESF) geförderten Projekt „TransFer“ teil, die Förderschule Böttcherkamp nahm an dem bis 2006 geförderten ESF Projekt „Kompass“ teil und führt dieses erfolgreiche Projekt seitdem auch weiter. An beiden Schulen wird das Individualisierte Lernen an dualen Lernorten (Schule und Betrieb) durchgeführt. Zudem besteht bereits eine Kooperation zwischen beiden Schulen: Es werden u.a. in jedem Schuljahr eine Anzahl von Schülerinnen und Schülern aus der Sek 1 zur Überprüfung auf Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs der Förderschule Böttcherkamp gemeldet; außerdem besteht eine Kooperation beider Schulen mit der G12, die sich mit der Förderschule Böttcherkamp, Standort Niekampsweg, diesen Standort teilt.

Ziel ist, dass die kooperierenden Schulen möglichst allen Jugendlichen mit diagnostiziertem sonderpädagogischem Förderbedarf – ihren Kompetenzen entsprechend – in den Klassen 8, 9 und 10 eine realistische Berufsorientierung anbieten. Auch hier werden erforderliche Standards gemeinsam entwickelt.

Heidi Bistritzky
Förderschule Böttcherkamp
Schulleiterin